

Berichte von Almbegehungen des AVO

Bei zwei Almbegehungen des AVO, 1954 und 1969, wurde Baumgarten aufgesucht.

1954 stellte man fest: *Die Alm wird von zwei Bauern bestoßen, von Angerer aus Hainbach und Reichenauer aus Sachrang. Beide Almbauern haben die Alm freiwillig abgeteilt.*

Wachstumsmäßig ist die Baumgartenalm nicht so gut wie die Elandalm, aber sehr gutgrässig. Borstgras und Farnkraut treten in verstärktem Maße auf. An den Predigtstuhlhängen macht sich beginnende Verkarstung bemerkbar. Angenehm empfunden wurde auch auf Baumgarten [wie vorher schon in Eland] die vorbildliche Entsteinung. Das Vieh war hier sowohl wie auf der Elandalm in gutem Futterzustand. („Der Almbauer“ 8/1954).

Über die „Hauptalmbegehung“ von 1969 erfahren wir Folgendes: Damals betreute beim *Oberreichenauer* die Austragsbäuerin schon seit 14 Jahren 11 Kühe, 3 Kalbinnen, 3 Kälber und 4 Schweine. Den „Angerer- oder Ober-Kaser“ betreute der 80jährige *Ober-Vater* von Hainbach (24 Almsommer). Er hatte eine Kuh und 17 Stück Jungvieh auf der Alm. Die Alm sei unterbestoßen, daher breite sich das Borstgras zu stark aus, wird vermerkt. Damals war Baumgarten nur mit dem Almkarren oder dem Kettenkrad über die Ellandalm erreichbar. („Der Almbauer“ 8/1969)